

8 Das Ziehen des magischen Kreises

| | |
|------------------------|--|
| Absicht | |
| Quelle | Praxisbuch der Rituale, Diane von Weltzien, ISBN 3-442-13227-4 |
| Stichworte | Kelten, Ritualvorbereitung |
| Anzahl Personen | 1 |
| Ort | im Freien |
| Zeit | |
| Beschreibung | <p>Der Steinkreis und die Schale oder der Kelch beziehungsweise der Gral spielten in keltischen Kulturen, zwischen denen und der Alten Religion ein enger Zusammenhang besteht, eine herausragende Rolle. So wenig wir auch über die Praktiken der keltischen Druiden wissen, seien sie in der Bretagne, in England oder in Irland lokalisiert, Steinkreise als magische Orte finden wir nahezu überall. Jeder, der einen Steinkreis betritt, und sei es auch der kleinste, unbedeutendste, spürt die Kraft, die in seinem Zentrum herrscht, und die besondere Ausstrahlung. Der Kelch unterscheidet sich in seiner symbolischen Bedeutung nur wenig vom Steinkreis. Die Fülle, die Fruchtbarkeit und damit Nahrung und Leben wurden mit ihm assoziiert. Tierisches wie menschliches Blut, das Symbol für die Lebenskraft schlechthin, wurde von Druiden im Zusammenhang mit dem Steinkreis wie auch mit dem Kelch reichlich vergossen. Der Kreis wie auch der Kelch umfassen einen magischen Inhalt. Im Fall des Steinkreises ist es das gesamte Ritual, im Fall des Kelches die kultische Essenz des Rituals. Nicht nur wird das Magische in beiden praktisch eingesperrt, es werden zugleich auch böse Mächte, Dämonen und Gedanken ausgegrenzt. Das Ziehen des Kreises hat eine ähnliche Funktion: Die beschworene Kraft soll im Kreis konzentriert und alle störenden Einflüsse am Eindringen gehindert werden.</p> <p>Der magische Kreis hat in der Regel einen Durchmesser von etwa drei Metern. Er kann im Abstand von einem halben Meter oder weniger von einem weiteren Kreis umschlossen werden. Ist dies der Fall, so wird der Platz zwischen beiden genutzt, um die Namen von Schutzmächten oder von magischen Pflanzen wie Eisenkraut hineinzuschreiben. Gezogen wird der Kreis mit einem realen oder einem imaginierten geweihten Schwert beziehungsweise Dolch. Eine kleine Öffnung wird ausgespart, damit der das Ritual Zelebrierende den Kreis betreten kann. Er schliesst ihn, sobald er eingetreten ist.</p> <p>Stellen Sie sich mit dem Gesicht nach Osten gewandt auf, und schlagen Sie ein Kreuz, indem Sie Ihre Stirn, Ihre beiden Schultern und Ihren Solarplexus berühren. Es handelt sich hierbei nicht um das christliche Kreuz, sondern um das gleichschenklige Kreuz der vier Elemente oder der vier kardinalen Richtungen und damit um das Kreuz als Symbol für die Herrschaft über alle Dinge. ☉ Besitzen Sie ein geweihtes Schwert (oder einen entsprechenden Dolch), so können Sie es</p> |



| | |
|------------------|---|
| Absicht | <p>verwenden. Tatsächlich ist aber ein solches Instrument nicht unbedingt real erforderlich. Stellen Sie sich ein grosses Schwert mit kreuzförmigem Griff vor, das Sie mit der Spitze nach oben in Ihren Händen halten.</p> <p>Sagen Sie: »Im Namen der Gottheit ergreife ich dieses Schwert der Macht zur Verteidigung gegen alles Übel und gegen alle Aggression.« Stellen Sie sich vor, Sie seien schwer bewaffnet, mit einer undurchdringbaren Rüstung angetan und vibrierten vor lauter göttlicher Kraft. Sodann senken Sie das gedachte Schwert und ziehen mit seiner Spitze vom Osten über den Süden und Westen bis zum Norden einen Kreis aus goldenen Flammen. Sie können dies tun, indem sie im Mittelpunkt des Kreises stehen und sich um die eigene Achse drehen oder indem Sie den Kreis von aussen umschreiten, dann jedoch unbedingt eine Öffnung lassen, um ihn betreten zu können. Wenn Sie einen äusseren Kreis ziehen und in den so entstandenen Ring entsprechende Namen schreiben wollen, dann tun Sie jetzt auch dies. Danach stellen Sie sich wieder in die Mitte des Kreises, wenden sich dem Osten zu, strecken mit beiden Händen das Schwert über den Kopf und sagen: »Möge mich der mächtige Erzengel Raphael vor allem Übel beschützen, das aus dem Osten kommt.« Sie wiederholen die Prozedur, indem Sie sich dem Süden zuwenden und den Erzengel Michael, für Westen den Erzengel Gabriel und für Norden den Erzengel Uriel anrufen. Nun ist Ihr magischer Kreis geschlossen, und Sie können entweder mit dem eigentlichen Ritual, für das Sie den richtigen Raum bereiten wollten, beginnen oder aber die Zeremonie als magisches Selbstschutzritual abschliessen, indem Sie noch einen Augenblick meditierend im Kreis verbleiben und ihn dann verlassen.</p> |
| Material | |
| Tipps | |
| Verfasser | R. Mähr |
| Datum | 05.03.16 |